



RAUMWUNDER

WAUQUIEZ Nach der viel beachteten Einführung der Wauquiez 47 PS (Test in YACHT 20/05) präsentiert die französische Werft schon gleich die nächste Neue im Programm ihrer Pilot-Saloon-Yachten. Für die 41 PS haben die Konstrukteure vom Team Berret/Racoupeau Yacht Design die Daten der Vorgängerin 40 PS nochmals gründlich überarbeitet und dabei vor allem auch die Wünsche der 130 Eigner mitberücksichtigt. Die neue Wauquiez nimmt die Linien der größeren Schwester auf, wirkt aber mit dem hohen Freibord und immensen Aufbau etwas gestauchter. Das Platzangebot und der Komfort an Bord ist wie schon bei der Vorgängerin enorm. In der Basisversion ist das neue Boot 246 000 Euro kosten.

www.wauquiez.com

KNUFFIG

PUFFIN In Holland gehören sie zum Alltagsbild, die Retro-Klassiker von Puffin & Little Zaca Yachts in ihrer typischen Erscheinung mit dem senkrechten Steven, dem positiven Spiegel und dem kantigen Kajütaufbau. Mit der Puffin 27 rundet die Werft das Programm nun nach unten ab. Die Kleinste im Angebot wurde aber nicht wie ihre größeren Schwestern in Aluminium oder Stahl gefertigt, sondern in Compositbauweise mit Holzkern. Der Preis für das Boot aus der Feder von Olivier F. van Meer wird mit 90 000 Euro angegeben. www.puffin.nl



Auf die Straße

LUHRSMARINE Gute Nachrichten für Freunde der Trailer-Segler. Hunter bringt mit der H25 eine neue, straßentaugliche und höchst einfach gehaltene Fahrtenyacht auf den Markt. Mit einer Mastlegevorrichtung und nur 0,6 Meter Tiefgang (Flachkiel) sind den Einsatzmöglichkeiten kaum Grenzen gesetzt. Im Preis von 29 500 Euro in der Standardversion ist auch ein Straßentrailer enthalten. Die nur 1,6 Tonnen schwere Hunter 25 bietet unter Deck alle Annehmlichkeiten einer größeren Yacht mit vier Schlafplätzen, einer Pantry und sogar einer Nasszelle. www.hunterboote.de


BÉNÉTEAU

JEDE BÉNÉTEAU

BESITZT ETWAS EINMALIGES.



Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Die kleinen First sind so rasant und handlungsleicht wie ihre grossen Schwestern. Sie sind für Küstentörns bestimmt. Mit ihrer legendären Geschwindigkeit schlagen sie allen anderen ein Schnippen. Selbst im Hafen sind sie die ersten.

YANMAR
marino

www.beneteau.com

BM YACHTING
Flensburg - Tel.: 0461 80 79 400

BLUE YACHTING
Bremen - Tel.: 0421 63 98 754

SPREE MARINE YACHTHANDEL
Berlin - Tel.: 030 65 66 083

SEGELN SPORT RESCH
Priem Am Chiemsee - Tel.: 0805 11 254

JACHTWERF SERRY
Niederlande - Tel.: +31 35 58 23 404

MASTER YACHTING
Österreich - Tel.: +43 181 444

GRAF YACHTING
Schweiz - Bodensee - Tel.: +41 71 688 30 37

YACHTWERFT PORTIER
Schweiz - Meilen - Tel.: +41 43 888 30 30

BUCHER + SCHMID
Schweiz - Luzern - Tel.: +41 41 360 22 67

YACHTING VERBANO
Schweiz - Magadino - Tel.: +41 91 795 24 56



Wechsel der Generat

Ein neuer Inhaber steuert die Winner-Werft mit einem neu

Sportlicher Typ: Die Winner 10.10 zeigt die Merkmale eines modernen Cruiser/Racers. Das Boot bleibt dabei aber der Werftlinie treu



FOTO: H.-G. KIESEL

ionen

en Schiff in die Zukunft. Die 10.10 will alte Werte mit aktuellen verknüpfen

Lange setzte die kleine niederländische Winner-Werft auf Konstanz statt Mode und entwickelte lieber die beiden bestehenden Modelle 9.50 und 11.20 fort, als in rascher Folge neue Typen in den Markt zu drücken. Nun, nach fast zehn Jahren, wurde die Produktpalette erweitert. Das neue Schiff ist eine 10.10 – die sich jedoch ganz winnertypisch eng an die beiden älteren Schiffe anlehnt.

Am Steg vor dem kleinen, schmucken Werftbetrieb in Enkhuizen am holländischen IJsselmeer dümpelt die Winner 10.10 mit der Baunummer 1. Ein erster Blick über das Boot verspricht ein ganz besonderes Segelvergnügen. Ranke Linien, klare Strukturen, ein leistungsfähiges Rigg und endlich mal eine Yacht über zehn Meter nur mit einer einfachen Pinne und nicht mit Radsteuerung.

Und schon buckelt Remco Sol, seit Juli 2005 der neue Inhaber und Geschäftsführer der Winner-Werft, den Segelsack mit dem Spinnaker auf die Steganlage. „Den brauchen wir doch, oder?“ Logisch, keine Frage, schließlich möchte man mit einem solchen Schiff auf allen Kursen versuchen, das Optimum herauszuholen. Bereits juckt's ein wenig in den Fingerspitzen. „Okay, dann lasst uns mal ein bisschen Spaß haben“, meint der erst 28-Jährige und zieht sich das Spraytop über den Blondschoopf.

Zuverlässig schiebt der 3-Zylinder-Einbaudiesel von Yanmar das 4,3 Tönnen schwere Boot durch die auflaufende Welle in der Hafeneinfahrt. Zeit, sich mit der Bedienung des Schiffs anzufreunden. Fallen und Strecken laufen geordnet über das Kajütdach auf die Dachwischen hinter den Stopperbatterien. Zwei ausreichend dimensionierte Winschen warten auf dem Süll auf ihren Einsatz zum Dichtholen der Fock. Die Großschot läuft auf einem langen Traveller vor dem Niedergang. Die Grob- und Feineinstellungen des Schotzugs über Täljen sind Teil eines Performance-Pakets, mit dem auch die Baunummer 1 ausgerüstet ist. Dazu gehören außerdem leinenverstellbare Holepunkte für die Genuaschiene sowie zusätzliche Faltenstopper auf dem Dach. Für etwas mehr als 2000 Euro Aufpreis kriegt man diese regattataugliche Zusatzausrüstung.



Spaß auf Rauschfahrt: Platt vor dem Laken segelt die Winner auch bei viel Wind unter Spinnaker erstaunlich sicher und kontrollierbar. Die blaue Rumpffarbe ist ein Extra

Sportler mit Ambitionen

Für den Test angeschlagen ist die standardmäßig gelieferte Kreuzfock mit 105 Prozent Überlappung. Eine gute Wahl für die vorherrschenden Windbedingungen von satten 5 Beaufort. Besonders schön ist, dass die Trommel der Vorsegel-Rolleffereinrichtung (im Lieferumfang dabei) im Ankerkasten versenkt montiert wurde. Damit läuft der Hals des Segels bis hinunter auf Decksniveau. Das verringert bekanntlich den Druckaustausch zwischen Luv und Lee und ist somit ein klares Plus für mehr Performance. Die kann man sich für den unteren Windbereich auch zusätzlich erkaufen: Eine größere Genua (rund 130 Prozent) ist gegen Aufpreis erhältlich.

Bei den aktuellen Windverhältnissen jedenfalls hinterlässt die Winner mit der kleineren Standardfock und vollem Groß an der Kreuz einen tadellosen Eindruck. Das Steuern an der Pinne ist ein Genuss, der Ruderdruck gut dosiert. Auch bei viel Krängung in den Böen bleibt das Boot noch jederzeit beherrschbar. Bei 20 Knoten ist der Reffpunkt für die Standardbesegelung allerdings schon erreicht.

Auf dem abgeschrägten Süll sitzt man auch bei bockiger Welle sicher. Jedoch stört der Relingsdraht im Nacken, da die Sitzposition dicht an der Seereling liegt.

Ein kräftiger Zug am Achterstag hilft aber, um in den Böen tüchtig Druck abzulassen. Allerdings ist dafür der Täljenzug am Heck zu wenig übersetzt und nur

Das Deckslayout ist auf die Bedürfnisse sportlicher Kundschaft ausgerichtet



Geordnet: Trotz viel Schotenmaterials im Cockpit bleibt die Übersicht gewahrt. Am Brückendeck stört der Traveller nicht. Die Instrumente sind versenkt, die Kompass nicht



Geräumig: Die Backskiste bietet reichlich Platz, und im Gasfach ist Raum für Reserve



Geschützt: Das Instrumentenpaneel der Maschine sitzt an einem sicheren Ort



Gelungen: Die Plicht ist ergonomisch sinnvoll gestaltet. Selten: Pinne statt Rad



Geführt: Strecker und Fallen laufen zurück ins Cockpit. Groß: Luk für die Nasszelle



Gekonnt: Die Trommel der Rollreffanlage ist leistungsfördernd unter Deck montiert

mit viel Kraftaufwand zu bedienen. Remco Sol, seinerseits aktiver und erfolgreicher Regattasegler, will das werftseitig noch verbessern. Ansonsten funktioniert das 9/10-Rigg von Sparcraft sowie alle Trimmeinrichtungen einwandfrei. Die hochwertige Beschlagsausrüstung von Lewmar trägt viel dazu bei.

80 Grad Wendewinkel, ein Speed um 7,0 Knoten hart am Wind, und dies bei der reiertypisch hohen, steilen Welle – die Messwerte sprechen für die sehr ausgewogenen Segeleigenschaften der Winner. Für den raumen Kurs wird ein 80-Quadratmeter-Spinnaker bis 9/10-Mastlänge hochgezogen. Mit diesem Tuch und 25 Knoten Winddruck von hinten lässt sich die Winner auch schon mal auf der

Welle surfen und knackt dabei die 10-Knoten-Marke. Das macht Spaß, ebenso wie die Tatsache, dass die Yacht dabei voll kontrollierbar bleibt. Für die komplette Spinnaker-Ausrüstung inklusive Segel muss der Kunde 3360 Euro auf den Tisch legen. Das ist allemal eine lohnende Investition und für sportliche Segler sogar ein Muss.

Konventionelles mit Charme

Auch jenseits des Niedergangs hinterlässt die Winner 10.10 wie schon von außen einen schnörkellosen und sehr geradlinigen Eindruck. Firlefanz gibt's keinen, was man sieht, macht Sinn, ist durchdacht und auch mit Verstand eingebaut. Ungeahnt groß ist das Platzangebot unter

Deck. Der mittig im Salon stehende und beidseitig wegklappbare Salontisch ermöglicht einen freien Durchgang nach vorn. Zur Regatta findet im Salon auch mal ein Segel Platz. Sinnvoll ist das Angebot von Winner, die achterliche Doppelkoje als Option auch in einer geschlossenen Variante anzubieten. Im Standard ist die Liegefläche hinten zum Salon hin nämlich offen gehalten. Die Innenausrüstung mit getrennter Eignerkabine schlägt mit einem bescheidenen Aufpreis von 1460 Euro zu Buche.

Ansonsten spiegelt der Ausbau der Winner 10.10 einen Standard wider, den man für ein Boot dieser Kategorie erwarten darf. Die Nasszelle vor dem Hauptschott ist sauber ausgeführt und bie-

Der Innenausbau ist **klassisch** gehalten sowie praktisch und funktionell



Angenehm: Ungebeiztes Teakholz sorgt im Innenausbau für eine luftige, schöne und helle Atmosphäre. Die Linienführung ist simpel



Geräumig: Die Pantry bietet viel Platz zum Arbeiten und Stauen



Komfortabel: die Nasszelle mit gehobenem Ausbau



Geräumig: Die Kabine im Vorschiff ist groß genug für zwei



Praktisch: Der üppige Salontisch wird bei Bedarf auch ganz klein



Funktionell: nicht nur Wachkoje, sondern vollständiges Bett



Schlau: gut genutzter Stauraum im sauber gefertigten Salontisch

tet den üblichen Komfort. Eine Duschvorrichtung gibt es jedoch nur gegen Aufpreis. An einer demontierbaren Stange auf Kopfhöhe lässt sich nasses Ölzeug aufhängen und trocknen.

Auch die Pantry ist einfach, aber sehr funktionell gehalten und sauber verarbeitet. Gelungenes Detail: Ein kleiner Abfalleimer verschwindet bei Nichtgebrauch durch die rückwärtige Wand in die Backskiste. Dort stören üble Gerüche weniger. Staufächer gibt es im Boot genügend, und das in vernünftigen Größen. Für die Räume unter den Liegeflächen achtern und vorn lassen sich die Kojenbretter sogar über Scharniere öffnen. Auch die großen seitlichen Schwalbennester schlucken viel Staugut. Sie sind allerdings nicht stabil genug gefertigt.

Die Winner 10.10 passt hervorragend ins Programm des sympathischen Betriebs am IJsselmeer. Cees van Tongeren vom Konstruktionsbüro Van de Stadt ist den Linien der Werft treu geblieben und hat dennoch moderne Designparameter ein-

fließen lassen. So ist das neue Boot gegenüber den älteren Winner-Modellen voller im Achterschiff, ein wenig flacher im Unterwasserbereich und für mehr Performance mit einer längeren Wasserlinie und einen etwas steileren Steven ausgeführt.

Bei Winner setzt das Management eben nicht auf radikale Veränderungen oder auf revolutionäres Design. Dementsprechend ist auch die Neue einfach nur eine gut segelnde Yacht mit klaren Struk-

► WECHSEL BEI WINNER



Riet und Dick Rus haben die von ihnen vor rund 20 Jahren gegründete Werft an den ehemaligen Contest-Mitarbeiter **Remco Sol** verkauft.

Der Holländer wird den kleinen Betrieb in ihrem Sinne weiterführen. Mit dem jüngsten Modell hat der neue Mann an der Spitze der Traditionswerft aus Enkhuizen am IJsselmeer dafür ein überaus geeignetes Instrument zur Verfügung.

turen und einer grundsoliden Ausrichtung. Mit einem Standardpreis von annähernd 110 000 Euro vertritt die Winner 10.10 die gemäßigte Mitte. Konkurrenzjachten aus den Großserien von Bénéteau (First 34.7) oder Jeanneau (Sun Fast 32i) oder auch die – zumindest in der Länge vergleichbare – 33cruiser von Bavaria unterbieten diesen Preis deutlich. Für aufwändigere Serienbauten dagegen, zum Beispiel die ebenfalls neue X-35 One Design, werden dagegen Beträge verlangt, die deutlich über den Vorstellungen der niederländischen Werft liegen.

Bei Winner kriegt man auf jeden Fall ein umfassendes, komplettes Angebot zu einem nachvollziehbaren Preis.

Michael Good

Technische Daten, Preise und die YACHT-Bewertung finden Sie auf Seite 73



Tests zu Vergleichsschiffen als PDF-Download plus viele weitere Infos im Internet: www.yacht.de/test

TECHNISCHE DATEN
WERFTANGABEN

Konstrukteur ... Van de Stadt Design
 CE-Entwurfskategorie ... A (Hochsee)
 Lúa (Rumpflänge) ... 10,10 m
 Gesamtlänge ... 10,14 m
 LWL (Wasserlinienlänge) ... 8,70 m
 Breite ... 3,25 m
 Tiefgang/altern. ... 1,80/1,40 o. 1,95 m
 Theor. Rumpfgeschw. ... 7,2 kn
 Gewicht ... 4,3 t
 Ballast-/anteil ... 1,6 t/37 %
 Masthöhe über Wasserlinie ... 15,5 m
 Großsegel ... 32,0 m²
 Vorsegel (105 %) ... 24,0 m²
 Segeltragezahl¹ ... 4,60
 Maschine ... Yanmar, 15 kW/21 PS
 Kraftstofftank ... Edelstahl, 52 l
 Frischwassertank ... Kunststoff, 2 x 75 l
 Fäkalientank ... Kunststoff, 45 l

Rumpf- und Decksbauweise GFK-Handauflegeverfahren mit Roving und Kevlarfasern. Schaum-Sandwich oberhalb der Wasserlinie, Volllaminat darunter. Rumpf- und Deckverbindung mit Roving und Glas verklebt. Wrangen, Stringer und Schotten einlaminieren

MESSWERTE
INNEN

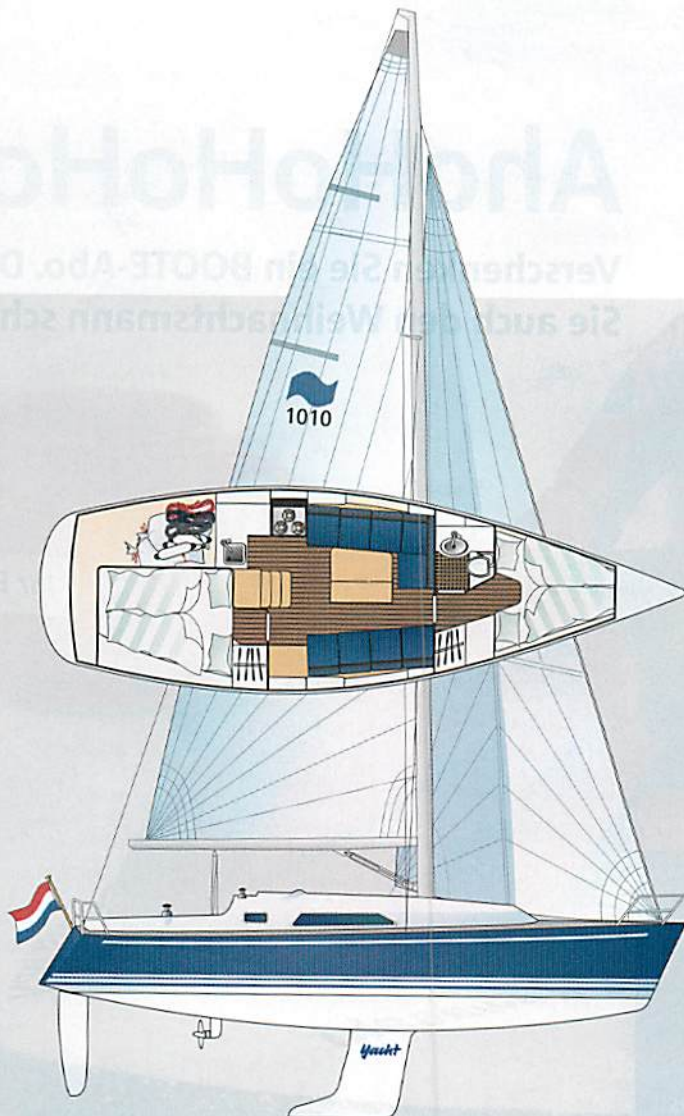
Koje Vorschiff ... 2,10 x 1,65/0,40 m
 Kojen achtern ... 2,10 x 1,63/1,13 m
 Kojen Salon ... 2,00 x 0,70 m
 Stauraum Vorschiff ... ca. 940 l
 Stauraum Salon ... ca. 800 l
 Stauraum Navigation ... ca. 50 l
 Stauraum Pantry ... ca. 420 l
 Stauraum Bad ... ca. 230 l
 Stauraum Achterkabine ... ca. 230 l
 Stauraum Backskisten ... ca. 2060 l
 Höhe Vorschiff ... 1,74 m
 Höhe Salon ... 1,90 m
 Höhe WC-Raum/Dusche ... 1,79 m
 Höhe Achterkabinen ... 1,85 m

SEGELLEISTUNGEN
O. ABDRIFF U. STROM

Am Wind (ca. 40 Grad) ... 7,0 kn
 60 Grad Windeinfall ... 7,4 kn
 90 Grad Windeinfall (o. Spi) ... 7,8 kn
 130 Grad Windeinfall (o. Spi) ... 7,5 kn
 180 Grad Windeinfall (o. Spi) ... 7,0 kn

Testbedingungen

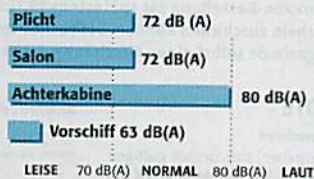
Windgeschwindigkeit 18–20 kn (5 Bft.),
 Wellenhöhe 1,0 m



Zeitloses Design: Die Winner steht für eigene Linien und folgt nicht dem Gruppendiktat aktueller Cruiser/Racer-Entwürfe

SCHALLDRUCK

Gemessen in Marschfahrt (80 % der Höchstzahl): 6,7 kn, 2950 min⁻¹



Der 3-Zylinder-Dieselmotor von Yanmar mit Saildrive ist in der Achterkammer grenzwertig laut, aber sehr gut zugänglich. Standard ist 2-Flügel-Faltpropeller



Gut: Die Maschine kann weit-räumig ganz freigelegt werden

Yacht - BEWERTUNG

Gute Bauqualität und hervorragende Segeleigenschaften zeichnen die Winner 10.10 aus. Der Preis bleibt fair und ist konkurrenzfähig

Konstruktion und Konzept

+ Gute Relation von Raum zu Speed

Segelleistung und Trimm

- + Hohes Geschwindigkeitspotenzial
- + Durchdachtes Handling an Deck
- + Große Stabilität und Kurstreue

Wohnen und Ausbauqualität

- + Ungeahnt viel Platz unter Deck
- + Hochwertige Bauqualität
- Kleine Mängel im Detail

Ausrüstung und Technik

- + Hochwertige Beschlagsausrüstung
- + Funktionell und übersichtlich
- Motorgeräusche achtern laut

AUSSTATTUNG UND PREISE
INKLUSIVE MWST.

Grundpreis ab Werft ... 108 700 Euro
Standardausrüstung²: Motor, Großsegel, Vorsegel, Schoten, Reling, Positions-Laternen, Batterie, Kompass, Polster, Pantry/Kocher, Lenzpumpe, WC, Anker/Kette, Fender, Festmacher, Feuerlöscher, Fäkalientank mit Absaugung, Antifouling-Anstrich, Zuwasserlassen/segelklare Übergabe ... inkl.
 Segelkleid ... 455 Euro
 E-Kühlfach ... 890 Euro

Preis segelfertig³ ... 110 045 Euro

Aufpreis für Komfort-Ausstattung³, gültig für Seeschiffe ab 10 Meter Gesamtlänge:

- Leinenverstellb. Holeyunkte 485 Euro
- Traveller mit Leinenführung ... inkl.
- Elektrische Ankerwinde ... 2735 Euro
- Rohrkicker ... 440 Euro
- Achterstagspanner ... inkl.
- Springklampen ... 145 Euro
- Sprayhood ... 1090 Euro
- Teak im Cockpit ... inkl.
- UKW-Funkg. m. Verkabelg. 1365 Euro
- Logge und Echolot ... inkl.
- Windmessanlage ... 1460 Euro
- Autopilot ... 935 Euro
- Ladegerät ... 440 Euro
- Landanschl. m. FI-Schalter ... 350 Euro
- 230-Volt-Steckdose (eine) ... 45 Euro
- 12-Volt-Steckd. in der Navi ... inkl.
- Heizung ... 2120 Euro
- Druckwassersystem ... inkl.
- Warmwasser-Boiler ... 1245 Euro
- Dusche WC-Raum ... 365 Euro
- Cockpitdusche ... 320 Euro

Komfort-Preis (inklusive YACHT-Komfort-Paket oben) ... 123 585 Euro

Darüber hinaus im Preis enthalten Stehendes Gut aus Dyform, hochwertige Beschlagsausrüstung, Faltpropeller, Henderson-Lenzpumpe, dreiflammiger Gasherd, Backofen

Generelle Garantie ... 2 Jahre
Garantie gegen Osmose ... 5 Jahre

Werft und Vertrieb:

Winner Jachten bv, NL-1601 Enkhuizen,
 Tel. 0033/228/31 60 01
 Fax 0033/228/3192 43
 www.winneryachts.com

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $2\sqrt{S/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V) ² Gemäß YACHT-Definition

AhoHoHoHoi!

Verschenken Sie ein BOOTE-Abo. Dann bringen Sie auch den Weihnachtsmann schneller ans Ziel.

Ihr Begrüßungsgeschenk!

Ein guter Start in den Tag.
So sollte einfach jeder Tag beginnen: Für ein Frühstück mit dem original BOOTE-Frühstücks-Set steht man einfach gerne auf. Da werden sogar aus Morgenmuffeln plötzlich Frühaufsteher.
(Lieferung solange Vorrat reicht)

Vorteile voraus!

- Jedes Heft im Abo nur € 3,79 statt € 4,20*
- Immer das Aktuellste rund um den Motorbootsport
- Nie mehr eine Ausgabe verpassen
- 12 x im Jahr BOOTE bequem frei Haus
- Sie erhalten das original BOOTE-Frühstücks-Set

*gilt nur bei Lieferung Innerhalb Deutschlands

Und so funktioniert's!

Einfach Coupon ausfüllen und abschicken an:
Deliu Klasing Verlag, Postfach 10 16 71,
D-33516 Bielefeld.

Telefon:
0521-55 99 11

Oder einfach faxen:
0521-55 91 14

Oder schicken Sie uns eine
E-Mail: abo@deliu-klasing.de

Achtung! Bei telefonischer oder
E-Mail-Bestellung bitte unbedingt die
Aktionsnummer für Geschenkabo: 1368
und für Eigenabo: 1369 angeben.

Bitte schicken Sie uns Ihre Geschenkabo-Bestellung bis spätestens 19.12.2005, damit wir Ihnen noch rechtzeitig vor Weihnachten einen Geschenkgutschein zuschicken können. Sollte dies terminlich nicht möglich sein, können Sie sich im Internet unter www.boote-magazin.de selbst einen Geschenkgutschein ausdrucken.

Ja, ich möchte BOOTE

verschenken selbst abonnieren

und zwar für mindestens ein Jahr (12 Ausgaben) zum derzeit gültigen Preis von € 45,50 (Deutschland/Österreich), € 57,- (Schweiz) und € 66,- (sonstiges Ausland), inklusive Porto und Versandkosten.
Als Begrüßungsgeschenk erhalte ich das original BOOTE-Frühstücks-Set.

Die Belieferung soll erfolgen ab:

Heft 1/2006 (Versandtermin: 15.12.2005)

Heft 2/2006 (Versandtermin: 19.01.2006).

Das Begrüßungsgeschenk geht an den Auftraggeber. Die Lieferung des Begrüßungsgeschenkes ist nur innerhalb der EU und in die Schweiz möglich. Ein Anspruch auf das Begrüßungsgeschenk besteht nur, wenn der Besteller in den letzten 6 Monaten kein BOOTE-Abonnent gewesen ist. Die Bestellung gilt bis auf Widerruf, zumindest aber für ein Jahr (Geschenkabos werden nur für ein Jahr aufgenommen). Nach Ablauf des Mindestbestelljahres (12 Ausgaben) ist das Abo jederzeit kündbar.

Anschrift des Heftempfängers (nur bei Geschenkabo):

Aktions-Nr.: GA-13 6 8 / EA-13 6 9

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Anschrift des Auftraggebers:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum & Unterschrift des Auftraggebers

Ich bezahle per:

Bankeinzug (nur mit deutscher Bankverbindung möglich)

Konto-Nr./BLZ

Name/Sitz des Kreditinstitutes

VISA Card

MASTERCARD

Gültig bis:

Card-Nr.

Rechnung

boote

...meilenweit voraus!

Die Service-Hotline
0521-55 99 11
für Motorbootsfahrer

www.boote-magazin.de